



Do, 08.10.2015  
AWO Rhein-Neckar  
Burggasse 23  
69469 Weinheim

**Beginn: 19:00**

Fr, 16.10.2015  
PZN Kirche  
Heidelberger Straße 1a  
69168 Wiesloch



**Beginn: 18:30**

Di, 20.10.2015  
TiKK  
Am Karlstorbahnhof 1  
69117 Heidelberg

**Beginn: 20:00**

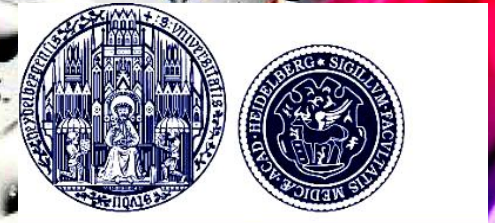
(hier: leider nicht barrierefrei)  
Fr, 23.10.2015  
Institut für  
Medizinische Psychologie  
Bergheimer Straße 20  
69115 Heidelberg



**Beginn: 20:00**

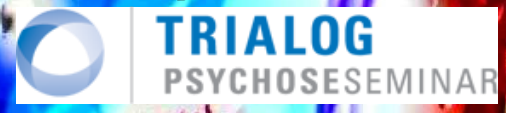
**Einlass: je ca. 30 Min vor Beginn**

Mit herzlicher Unterstützung  
von den MitarbeiterInnen der  
Klinik für Allgemeine Psychiatrie



UniversitätsKlinikum Heidelberg

als auch des  
PsychoseSeminars



und der HeIPeR



sowie von der AWO Rhein-Neckar



Vielen, vielen  
Dank Ihnen allen!

Weitere Infos auf:  
[www.habba-theater.de](http://www.habba-theater.de)



[www.habba-theater.de](http://www.habba-theater.de)

# Habba!



Wer gesund sein will,  
muss leiden

AWO 08.10. zfp 16.10.

TiKK 20.10. Institut für Medizinische Psychologie 23.10.



## Die Habba!-Trilogie Realität? Parodie? Psychiatrie!



Unser Neuling ist in den letzten 2 Jahren schon ganz schön in der Welt der Psychiatrie rumgekommen, wurde charakterlich, situativ und interaktionell gefordert – und geprägt.

2013 hat Neuling versucht zur **Krisenintervention** aufgenommen zu werden, 2014 wird er zu regulären stationären **Borderlinetherapie** beordert, und jetzt, 2015, findet seine Reise ein Ende: Neuling setzt nun alles daran sein Leben wieder im **Draußen** in Angriff zu nehmen und es dort erfolgreich zu gestalten.

Ob er das schaffen wird, wollen Sie wissen? Hm. Ja... ja, den Umständen entsprechend und auf seine Art... irgendwie schon, ja. Sie haben Neuling bereits kennengelernt, oder? Dann wissen Sie ja: Unser kleiner Neuling macht nicht nur Erfahrungen – er sammelt **Erlebnisse!** Ob Neuling will oder nicht. Und er will eher nicht.



Diesmal ist unser Neuling nicht stationär unterwegs, weder zur Krise noch regulär. Und doch führt es ihn ein erneut in die Klinik. Seine Therapie auf der Borderline-Station »von **Schnaeyeder**« hatte Neuling ja ordnungsgemäß absolviert, wurde entlassen



und ist nun fest entschlossen im Draußen klarzukommen – mit Unterstützung einer ambulanten Psychotherapeutin, die vorzugsweise wenig **Psycho** und gleichzeitig möglichst viel **Therapeutin** ist. Eine solche ist allerdings gar

nicht so leicht zu finden, wie Neuling bald feststellt: Die erste ist Still, die nächste Gekränkt, und die dritte... Sie werden es sehen (:

Bis zu ihrer Auffindung nutzt er das ambulante Angebot der Heidelberger Klinik: wöchentliche Gespräche in der Psychiatrischen Institutsambulanz, »**PIA**« (ausgerechnet bei Dr. JaAber!) und begleitend dazu die Teilnahme an der **Skillsgruppe**, in der sich Bohrer und InOrdnung um die Borderlinethemen ihrer Skiller kümmern.



### InOrdnung:

Wenn Zwischenräume aufkommen, nehmen Sie sie wahr. Es ist in Ordnung, dass sie da sind. Nehmen Sie sie wahr... und lassen Sie sie vorbeiziehen.

### Neuling:

*skeptisch*  
Ohne sich zu stoßen?

### InOrdnung:

Ja.

*Neuling nimmt es so hin, lässt sich darauf ein, denn ein wichtiger Leitsatz der DBT lautet schließlich:*

### InOrdnung:

Sie sind nicht das Gefühl. Sie haben ein Gefühl.

*Oder anders formuliert:*

### Neuling:

Ich bin nicht der Elefant. Ich habe einen Elefanten.

Auch sonst lässt die Klinik Entlassene immer wieder auftauchen, ob nun als **Patient** (Krise alias Schaf) oder **Besuch** (Neuling). Und dort, wo Patienten und Besucher sind, ist die **Pflege** nicht weit: Hilfreich lässt

es sich natürlich nicht nehmen Neuling ein paar neue **Diagnosen** anzubieten – die dieser entschieden ablehnt.

Seinen Tag hat unser Neuling ja eigentlich sorgfältig **strukturiert**, und zeitlich gesehen läuft auch alles absolut super, planmäßig... Nur hat Neuling mit nichts von dem gerechnet, was außerhalb des geplanten Rahmens geschieht: Kein Termin verläuft gewöhnlich, keine Begegnung ohne **Zwischenfälle**. Jeder Punkt seines Terminkalenders bedeutet für Neuling einen bunten Mix aus Überwindung, Überflutung und Überraschung.

### Warum?

Weil: Baum.



Nee, im Ernst: **Psychiatrie** halt! Struktur, Regelmäßigkeit, Alltag... die gehören nun wirklich nicht zu den psychiatrischen Charakteristika.

Sie wollen was erleben? Super! Auf nach draußen: »**extrastationär, interklinisch, intrapersonell**. Und... extra kompliziert...«



Wieso sich Neuling alldem aussetzt? Naja (Radikale Akzeptanz!), denn es ist nun mal so:

»**Wer gesund sein will, muss leiden.**«

